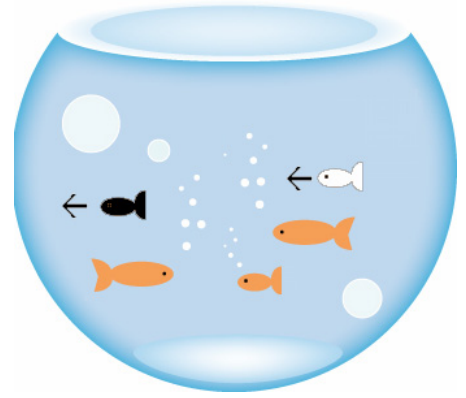


Fishbowl

Fishbowl ist eine Methode der Diskussionsführung in großen Gruppen. Sie hat ihren Namen nach der Sitzordnung: sie gleicht einem Goldfischglas, um das die Teilnehmer im Kreis herumsitzen.



In der Schulklasse ist es allerdings praktikabler, die Gesprächsteilnehmer in einen kleinen Kreis zu setzen und für die Zuschauer die normale Sitzordnung beizubehalten.

Entscheidend ist, dass nur die kleine Gruppe im „Goldfischglas“ (also im kleinen Kreis) exemplarisch diskutiert, während die übrigen Teilnehmer das Gespräch beobachten. Möchte ein Beobachter etwas beitragen, kann er mit einem Mitglied des kleinen Kreises die Plätze tauschen. Ggf. kann vorher festgelegt werden, dass man nur eine bestimmte Zeit im kleinen Kreis bleiben oder nur eine begrenzte Anzahl von Fragen stellen darf.

Die Methode eignet sich...

- ... zum **Erfahrungsaustausch** oder als offene, **spontane Diskussion**:
Es wird ein Thema vorgegeben und wer etwas dazu sagen kann, tut dies ohne große Vorbereitung.
- ... als **kontroverse Diskussion**:
In diesem Fall ist es sinnvoll, vorher z.B. in Gruppen und ggf. anhand ausgewählter Materialien Argumente sammeln zu lassen (z.B. Pro und Contra). Die Fronten der Kontroverse können sich auch entsprechend in der Sitzordnung widerspiegeln. Anders als bei der Pro-Contra-Debatte sind auch mehr als zwei Positionen möglich.
- ... als **Expertenbefragung**:
Die Teilnehmer des kleinen Kreises stellen einem Experten (vorbereitete!) Fragen, die der Experte beantwortet. Möglich ist auch, dass der (gut vorbereitete!) Experte (evtl. auch der Lehrer) eine provokante These vertritt und diese verteidigen muss.

Der Fishbowl kommt meist ohne Moderation aus, kann aber auch moderiert werden; dann bleibt ein Gesprächsteilnehmer permanent im Kreis und organisiert ggf. auch den Wechsel der Gesprächsteilnehmer.

Nach der Fishbowl-Runde kann die Arbeit des Innenkreises mit der gesamten Gruppe oder in Arbeitsgruppen besprochen und ausgewertet werden.

Wichtig ist...

- ... dass nur sprechen darf, wer gerade im kleinen Kreis sitzt.
Für den Rest sind auch Nebengespräche untersagt.
- ... dass nur das vorgegebene Thema besprochen wird.
- ... dass bei kontroversen Diskussionen die beteiligten Gruppen gleichmäßig beteiligt sind.
- ... dass es klare Regeln für den Wechsel gibt,
damit nicht eine Person das gesamte Gespräch dominieren kann.

Je nach Gruppengröße, Diskussionsfreude und Kontroversität des Themas kann der Zeitbedarf stark variieren, 30 Minuten sind aber mindestens anzusetzen.